

Zum 75. Jahrestag: Gedenken an die Opfer der REIMAHG

Landrat legt Kränze im Leubengrund bei Kahla und in weiteren Orten nieder

Eisenberg. Die traditionelle Gedenkfeier zu Ehren der ums Leben gekommenen Zwangsarbeiter sowie aller Opfer der REIMAHG-Flugzeugwerke im Leubengrund bei Kahla sowie in weiteren Orten des Saale-Holzland-Kreises konnte in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie in Europa leider nicht stattfinden.

„Vor dem Hintergrund des 75. Jahrestages der Befreiung der REIMAHG war diese Absage eine besonders schwierige Entscheidung“, erklärt dazu Landrat Andreas Heller, „aber die Sicherheit aller Beteiligten, hauptsächlich unserer Gäste aus Belgien, Italien, den Niederlanden und weiteren Ländern hat oberste Priorität. Deshalb haben wir die offizielle Gedenkfeier frühzeitig abgesagt.“

Um der Opfern im kleinen Rahmen dennoch zu gedenken, hat Landrat Andreas Heller am 7. Mai am Mahnmal im Leubengrund sowie an den Gedenkort in Kahla, Eichenberg und Hummelshain Kränze niedergelegt und eine Schweigeminute eingehalten. In den Orten war jeweils der Bürgermeister zugegen: in Kahla Jan Schönfeld, in Eichenberg Edgar Beuthe und in Hummelshain Stephan Tiesler.



Landrat Andreas Heller (links) und der Hummelshainer Bürgermeister Stephan Tiesler in stillem Gedenken auf dem Friedhof in Hummelshain.

Der Landrat sagte dazu: „Gedenktage sind auch künftig notwendig, um innezuhalten, zu trauern, sich zu erinnern und diese schmerzlichen Erinnerungen weiterzugeben an die jüngeren Menschen, die das Glück haben in einer friedlichen Demokratie aufzuwachsen. Wir hoffen, dass wir die Gedenkfeier im kommenden Jahr wieder in einem würdigen Rahmen mit internationalen Gästen durchführen können.“